

Antrag für die Sitzung des Bezirksausschusses 18 am 21. Dezember 2021:

Infotafel eiszeitlicher Hang Harlaching

- **Der BA 18 beantragt beim RKU inhaltliche und logistische Unterstützung bei der Erstellung einer Infotafel zu Biodiversität und Geschichte des eiszeitlichen Hangs in Harlaching.**
- **Dazu wird die LHM gebeten, die entsprechenden Leistungen in Auftrag zu geben. Die Kosten in Höhe von 1.500 bis 2.000 Euro werden als städtische Leistung über das Stadtviertelbudget bestellt.**

Begründung:

Der Hohe Weg/Kuntersweg vom Tiroler Platz bis zum Sankt-Quirin-Platz ist ein "eiszeitlicher Hang" und gehört wegen dieser Besonderheit zu den 18 Münchner Landschaftsschutzgebieten. Allerdings ist das für die Bürger*innen nicht erkennbar. Eine Infotafel mit Informationen zu Geschichte und Biodiversität soll das Bewusstsein über die Bedeutung des Hangs bei Anwohner*innen und Besucher*innen fördern.

Schon in den 1950er Jahren wurde die bedeutsame Landschaftsform des Harlacher Schlittenberges als eiszeitliche Terrasse aus der Würmzeit im Stadtrat thematisiert. Unter dem Betreff "Naturschutz im Gebiet der Landeshauptstadt München" stellte der Stadtrat am 15. März 1955 in seiner Vollversammlung Landschaftsteile wegen ihrer "Seltenheit, Schönheit und Eigenart" unter Schutz. Unter Punkt 15 ist der "Eiszeitliche Isarhang Am Hohen Weg vom Tiroler Platz bis zum Sankt-Quirin-Platz" aufgeführt. Mit Stadtratsbeschluss vom 3.6.1964 wurde der "Eiszeitliche Hang" mit den Isarauen zum Landschaftsschutzgebiet (LSG) 00120.09 zusammengeführt.



Folgende Themen sollten auf der Infotafel aufgegriffen werden:

Geschichte:

- Entstehung vor 10 000 Jahren (Würm-Eiszeit)
- seit 1955 Landschaftsschutzgebiet

Biodiversität:

- Kaltmagerwiesen mit geschützten Pflanzen (z.B. Frühlings-Segge, Schlüsselblume, Habichtskräuter, Fingerkräuter, Thymianarten)
- Lebensraum für Wildbienen, Insekten, Tiere

Wir stellen uns vor, dass 2-3 Bilder in die Gestaltung mitaufgenommen werden sollten. Eine Genehmigung der Infotafel wurde beim Gartenbauamt beantragt.

Der BA übernimmt die Finanzierung der Infotafel durch eine Bestellung als städtische Leistung aus dem Stadtviertelbudget. Kostenrahmen: siehe Anlage.